

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 6 KA 40/08 B

L 7 KA 7/02 *25 (LSG Berlin-Brandenburg)
S 1 KA 361/00 (SG Potsdam)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg,
Helene-Lange-Straße 4-5, 14469 Potsdam,

Beklagte und Beschwerdegegnerin,

Prozessbevollmächtigte:

.....,

Der 6. Senat des Bundessozialgerichts hat am 30. Juni 2008 durch die
Richter Dr. W e n n e r , Dr. C l e m e n s und G a s s e r
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im
Urteil des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 23. April 2008 wird
verworfen.

Die Beteiligten haben einander für das Beschwerdeverfahren keine außer-
gerichtlichen Kosten zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Der Kläger hat gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg (LSG) vom 23.4.2008 mit Eingang beim Bundessozialgericht am 4.6.2008 Beschwerde eingelegt. Er kann jedoch, worauf in der Rechtsmittelbelehrung des angefochtenen Urteils ausdrücklich hingewiesen worden ist, die Beschwerde wirksam nur durch zugelassene Prozessbevollmächtigte einlegen lassen (§ 166 Abs 1 SGG). Das Rechtsmittel entspricht also nicht der gesetzlichen Form und ist daher gemäß § 160a Abs 4 Satz 1 Halbsatz 2 iVm § 169 SGG ohne Zuziehung der ehrenamtlichen Richter als unzulässig zu verwerfen.
- 2 Die Kostenentscheidung beruht auf § 193 SGG in der hier noch anzuwendenden, bis zum 1.1.2002 geltenden Fassung (*vgl BSG SozR 3-2500 § 116 Nr 24 S 115 ff*).

